

5-jähriges Jubiläum des Seniorenbeirates der VGem. Syrgenstein. Von wegen altes Eisen

Text von Katharina Gaugenrieder, Donau Zeitung

Der Seniorenbeirat der Verwaltungsgemeinschaft Syrgenstein feiert fünften Geburtstag. Viel hat die erste Gruppe dieser Art im Landkreis Dillingen gemeinsam organisiert. Und sie hat noch einiges vor.

Werbung für eine klassische Kaffeefahrt, sagt Syrgensteins Bürgermeister Bernd Steiner, die habe er im Bachtal schon länger nicht mehr gesichtet. Kein Wunder, meint er augenzwinkernd. Schließlich sei diese Nische nun vom Seniorenbeirat besetzt. Seinen fünften Geburtstag feiert der erste Rat dieser Art im Landkreis in diesem Jahr. Genauso wie der eng mit ihm verzahnte Bürgerservice Bachtal und der interkommunale Bauhof. "Da sieht man, wie schnell wir die Sache durchgezogen haben", sagt der VG-Vorsitzende Steiner. "Das sind allesamt Erfolgsgeschichten."

Das lässt sich allein schon an den Zahlen belegen, die Sprecher Robert Lang präsentiert. 548 Teilnehmer konnte der zwölköpfige Seniorenbeirat im Gründungsjahr bei seinen Veranstaltungen begrüßen. 2014 waren es insgesamt 1261 - Tendenz steigend. Die Palette dessen, was der Beirat anbietet, ist breit. Nordic-Walking-Touren, Wanderungen und Radtouren, Spielenachmittage, Diavorträge und Erste-Hilfe-Kurse, Qi-Gong-Stunden, regelmäßige Weißwurstessen und zahlreiche Vorträge - etwa zum Erbrecht, zur Hausübergabe oder zur Patientenverfügung. "Senioren sind bei uns Mitgestalter", sagt Robert Lang. "Es gibt so viele, die ein interessantes Hobby haben. Sie als Referenten zu gewinnen, das war eines unserer Ziele."

Das übergreifende Ziel aber war, den Senioren in der gesamten Verwaltungsgemeinschaft etwas zu bieten, sie zusammenzubringen. "Die Menschen sollten sich kennenlernen und gemeinsam etwas unternehmen." Besonders gut geklappt hat das mit dem Seniorentanz. Schon 2009, bevor der Beirat offiziell gegründet wurde, schwangen die Bachtaler das erste Mal gemeinsam das Tanzbein. Vier Mal im Jahr findet der Seniorentanz seitdem statt - immer in einem anderen Ortsteil. Noch immer erfreut sich das Angebot großer Beliebtheit. Nur die Nachwuchs-Senioren, sagt die stellvertretende Sprecherin Rosemarie Straube-Chaudhari, die schwächeln ein bisschen. Vielleicht, glaubt sie, fühlen sie sich ja auch noch zu jung dafür.

Andererseits wurde erst kürzlich eine Beirätin angesprochen, ob man denn Senior sein müsse, um bei einem Ausflug des Rates mitzufahren. "Natürlich nicht", sagt Sprecher Robert Lang. Die Fahrten sind beliebt. Auf Weihnachtsmärkten, Betriebsbesichtigungen und in Museen waren sie schon. Im Kreisobstlehrgarten und auf großer Fahrt mit dem Zug. Manfred Schmid hat das organisiert, nachdem einige auf ihn zugekommen sind und sagten, sie würden gerne einmal wieder mit dem Zug fahren. Das ist in der Gruppe nicht nur günstiger, sondern auch bequemer, wenn alles schon geplant ist - Umsteigen inklusive.

Doch die Senioren machen es sich im Bachtal nicht nur bequem, wie etwa beim monatlichen Weißwurst-essen, das von Kurt Hildenbrand organisiert wird. Sie sind auch in Bewegung - vor allem auf den Nordic-Walking-Strecken. Kürzlich, erzählt Peter Schöllhorn, waren sie auf einer Mondscheintour unterwegs, mit anschließender Einkehr. Daneben gibt es regelmäßige Gruppen. Die Frauen, erzählt Schöllhorn, laufen immer früher los, als die gemischte Gruppe. "Die müssen danach noch den Haushalt machen", sagt einer lachend. Manchmal, erzählt Helga Stegmayer, kehren sie nach ihrer Runde im Zöschinger Dorfladen ein. Feiern dort bei einem Kaffee gemeinsam Geburtstage. Freundschaften sind über die Jahre entstanden, neue Verbindungen wurden geknüpft - über die Gemeindegrenzen hinaus.

Sie machen das Bachtal für die Senioren lebenswerter. Doch nicht nur für die, wie Bernd Steiner betont. Schließlich habe eine Umfrage ergeben, dass sich junge Leute ihren Wohnort auch danach aussuchen, was dort für ältere Generationen geboten ist. Für den Seniorenbeirat, in dem auch die drei Seniorenbeauftragten der Bachtalgemeinden sitzen, ist das ein Auftrag für die Zukunft. Gemeinsam sammeln sie weiter Ideen auf ihrer Liste. Streichen konnten sie davon schon die Sache mit den Ruhebänken. 60 davon gibt es im Bachtal. Gemeinsam haben sie kartiert, welche man ausbessern müsste, wo noch welche fehlen. Und die Gemeinden haben prompt reagiert. Als Nächstes wollen sich die Räte dem Thema Barrierefreiheit annehmen. Und dann wartet noch ein ganz großes Projekt auf sie - der Generationenpark in Syrgenstein. In dessen Gestaltung sind die Beiräte natürlich mit eingebunden. Bis es so weit ist, ist aber noch ein bisschen Zeit. Zuerst muss der Spatenstich für das Pflegeheim erfolgen. Der ist noch für dieses Jahr geplant.



Mitglieder des Seniorenbeirates der VGem. Syrgenstein



Ausflugsfahrt zum Zeppelinmuseum Friedrichshafen



Nachtwächter Heidenheim